Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Auszug aus einer Akte des MfS



# Jugendliche Inoffizielle Mitarbeiter (IM)

IM „Shenja“

## Zeitschiene

| | Mutter von „Shenja“ | „Shenja“ |
|---|---|---|
| **1938** | geb. in Hannover | |
| **1955–58** | Lehre als Speditionskauffrau in Rostock | |
| **1959** | Reise zur Cousine nach Hamburg und Verbleib | |
| **1961** | Besuch der Mutter in Rostock, Rückreise wird verweigert, registriert als Republikflüchtling | |
| **1964** | | geb. in Rostock |
| **1971** | Antrag auf Ausreise, Nichtwähler | |
| **1973** | vom Kreisgericht Rostock zu 10 Monaten Haft verurteilt (wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung durch asozial. Verhalten) | |
| **1974** | Strafaussetzung wegen Schwangerschaft, nach Geburt des 2. Kindes Haftverbüßung in Vollzugsanstalt Berlin und Entzug des Erziehungsrechts für beide Kinder | Heimeinweisung (von der Schule zugeführt) durch Referat Jugendhilfe<br>Kontakte zur Familie verhindert, keine Briefzustellung, etc. |
| **1975** | Entlassung aus der DDR-Staatsbürgerschaft ohne die Kinder | |
| **ab 1976** | Versuche, die Kinder in die BRD zu holen über amnesty international und andere Menschenrechtsorganisationen | erfährt davon nichts |
| **1977** | OPK (Verfälschung von Tatsachen, Verbindung zur Ges. f. Menschenrechte Verhinderung der Entführung ihrer beiden Kinder in die BRD) | Einsatz des IMV „Fred“, Postkontrolle |
| **1979** | Abschluss der OPK | |
| **1980** | weitere Flugblattaktionen, z.B. in Madrid, um auf die Trennung zur Tochter aufmerksam zu machen. | Kontaktaufnahme durch das MfS |
| **1981** | | Verpflichtungserklärung zur Zusammenarbeit mit Stasi |
| **1982-85** | | Studium Dresden u. Jena, Deutsch/ Geschichte |
| **1987** | | Ende der Zusammenarbeit |